

Praktische Jagdprüfung

Jagdparcours

gültig ab praktischer Jagdprüfung 2022

Einleitung

Gemäss der Jagdprüfungsverordnung §10 Abs 1 lit a) besteht die praktische Jagdprüfung aus der Waffenhandhabung und dem Verhalten auf dem Jagdparcours.

In der Weisung zum Jagdlehrgang im Kapitel 3 unter Art 3.1.3 wird der Jagdparcours wie folgt geprüft:

1. Verhalten mit der Waffe im Gelände und Fahrzeug
2. Schätzen von 6 Distanzen im Gelände
3. Ansprechen der Schussbarkeit von 2 verschiedenen Zielen im Gelände.

Namentlich ist dabei zu prüfen,

- ob ein genügender Kugelfang vorhanden ist
- die Schussbahn frei ist
- die Stellung des Tieres einen sofort tödlichen Schuss zulässt
- die Schussdistanz eingehalten wird
- die Anforderung an die Munition für das Zielobjekt ausreicht.

Das Schätzen der Distanzen und die Waffenhandhabung werden je an einem separaten Posten geprüft.

Das Verhalten mit der Waffe im Gelände und Fahrzeug sowie das Ansprechen der Schussbarkeit von 2 Zielen wird auf einem Parcours geprüft.

Dabei wird mittels Auslosung entweder der Schrotparcours oder der Kugelparcours bestimmt.

Ablauf Schrotparcours

Der/die Kandidat/in ist mit einer Warnweste und dem Feldstecher ausgerüstet.

Die eigene Schrotflinte oder kombinierte Waffe wird im Futteral eingepackt im Kofferraum des bereitstehenden Fahrzeuges abgelegt.

Auf Geheiss des Experten wird die Waffe behändigt, Laufkontrolle gemacht und mit der gebrochenen Waffe und dem Lauf in eine sichere Richtung angehängt.

Es erfolgt eine Verschiebung zum Waldrand. Dort wird auf Kommando des Experten die Waffe geladen¹⁾ und der Pirschgang beginnt. Allfällige Hindernisse sind mit entladener Waffe zu überwinden.

Während der Pirsch wird die Schussbarkeit von 2 Zielen, dargestellt durch 3D Tiere, abgefragt.

Ablauf Kugelparcours

Der/die Kandidat/in ist mit einer Warnweste und dem Feldstecher ausgerüstet.

Die eigene Kugelbüchse/kombinierte Waffe wird im Futteral eingepackt im Kofferraum des bereitstehenden Fahrzeuges abgelegt.

Auf Geheiss des Experten wird die Waffe behändigt, Laufkontrolle gemacht und mit geöffnetem Verschluss oder gebrochenem Lauf und mit dem Lauf in eine sichere Richtung angehängt.

Es erfolgt eine Verschiebung zum Waldrand. Dort wird auf Kommando des Experten die Waffe geladen¹⁾ und der Pirschgang beginnt.

Beim Erreichen des Hochsitzes ist der Pirschgang beendet und die Waffe wird entladen.

Anschliessend wird der Hochsitz bestiegen und die Waffe wieder geladen (Laufkontrolle).

Auf dem Hochsitz wird die Schussbarkeit von 2 Zielen, dargestellt durch 3D Tiere, abgefragt.

Danach wird entladen und vom Hochsitz gestiegen.

1) Ladevorgang erfolgt mit Manipulierpatronen oder wird simuliert. Keine scharfe Munition!